

UNSER ANGEBOT

Wir betreuen und bilden Kinder zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt. Wir arbeiten eng zusammen mit der Evangelischen Kinderkrippe „Regenbogen“. Auch mit den Grundschulen arbeiten wir zusammen und bieten für die SchulanfängerInnen besondere Projekte an.

Gruppenaufteilung

In unserem Kindergarten gibt es drei unterschiedliche Gruppen.

Gruppe 1

Montag – Freitag 07:30 – 12:30 Uhr
Montag + Mittwoch 14:00 – 16:30 Uhr

Gruppe 2 (VÖ-Gruppe)

Montag – Freitag 07:00 – 13:30 Uhr

Gruppe 3

Montag – Freitag 07:00 – 17:00 Uhr
In dieser Gruppe bekommen die Kinder ein Mittagessen und halten nach Bedarf eine Ruhezeit.

Gruppe L

Montag – Freitag 07:00 – 14:30 Uhr

Gruppenkonzept

Wir vertreten ein teiloffenes Gruppenkonzept.
Die Kinder gehören zu einer festen Gruppe und ihren Räumen und ErzieherInnen. Sie dürfen sich nach Absprache auch in den anderen Räumen aufhalten und es gibt gemeinsame gruppenübergreifende Angebote.

KONTAKT UND ANMELDUNG

Evangelischer Kindergarten Waldshut

Albrecht-Rudolf-Straße 22
79761 Waldshut-Tiengen
T +49 77 51 70 412
kindergarten@dw-hochrhein.de

Leitung

Jacqueline Wolf und Irmgard Rottleb

Bürozeiten

Montag – Freitag 07:30 – 12:00 Uhr
Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr

Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Hochrhein

Waldtorstraße 1a
79761 Waldshut-Tiengen
T +49 77 51 83 04 -0
F +49 77 51 83 04 -20
diakonie@dw-hochrhein.de

Die Elternbeiträge werden mit der Stadt Waldshut-Tiengen abgesprochen und entsprechen dem ortsüblichen Betrag. Bitte erfragen Sie diese im Evangelischen Kindergarten.



Die Anmeldung für die Warteliste bitte nur über das Online-Portal „Little Bird“ der Stadt Waldshut-Tiengen:
portal.little-bird.de/Suche/Waldshut-Tiengen



www.dw-hochrhein.de

Diakonie 
Hochrhein



GEBORGEN AUFWACHSEN – DAS LEBEN ENTDECKEN

Vertrauen

Für viele Kinder ist ihr Kindergarten die erste intensive Erfahrung außerhalb der Familie. Wir wünschen uns, dass alle Kinder gerne in den Kindergarten gehen. Kinder brauchen Gewissheit, dass ihre Erzieherin für sie da ist, auf sie eingeht, sie ernst nimmt und sie begleitet. Die Kinder fühlen sich geborgen.

Sie gewinnen Selbstvertrauen und lernen mit sich und anderen gut umzugehen. Eine vertrauensvolle Beziehung halten wir für die wichtigste Grundlage der Entwicklung und der Bildung. Kinder, die sich angenommen wissen sind bereit, sich auf Neues einzulassen.

Die ErzieherInnen sehen ihre wichtigste Aufgabe darin, jedem Kind mit Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu begegnen. Jedes Kind hat seine eigenen ErzieherInnen, die zuverlässig für es da sind, und seine Gruppe, zu der es gehört.



Pädagogische Kompetenz

Kinder wollen lernen. Im Alter von drei bis sechs Jahren entwickeln sich die Kinder in großen Schritten. Sie entdecken ihre Begabungen. Sie erforschen die Welt. Sie lernen, sich in eine Gemeinschaft einzufügen. Sie lernen vor allem durch ihr Spiel. Wir wollen unsere Kinder in ihrer Entwicklung begleiten und fördern. Die pädagogische Arbeit mit Kleinkindern ist anspruchsvoll und schön.

Die ErzieherInnen nehmen den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder wahr. Sie geben ihnen den Raum und die Angebote für weitere Schritte. Kinder haben eine starke Entwicklungskraft in sich selbst. Sie sind sehr motiviert, wenn sie sich eine Sache oder eine Fähigkeit selbst erschließen können.

Die ErzieherInnen unterstützen die Kinder individuell und in der Gruppe. Sie fördern ihren Forscherdrang und ihre Neugier. Sie helfen den Kindern aber auch, zum Schutz des Einzelnen und der Gemeinschaft, Regeln und Grenzen einzuhalten.

Das wichtigste „Werkzeug“ der ErzieherInnen ist ihre eigene Person. Sie vermittelt den Kindern durch ihre Haltung, ihr Verhalten, Einstellungen wie Ehrlichkeit, Verantwortungsgefühl, Hilfsbereitschaft, Achtung voreinander und Vertrauen. Die ErzieherInnen stehen in regelmäßigem Austausch mit den Eltern und teilen ihnen mit, wie sich ihr Kind im Kindergarten entwickelt.

Kopf und Herz und Hand ...

... gehören zusammen. Kinder lernen ganzheitlich. Sie spielen und erweitern dabei ganz nebenbei ihre sprachlichen und sozialen Fähigkeiten. Mit allen Sinnen begreifen, erforschen, erfahren sie die Welt. Selbsttätig und individuell unterschiedlich erwerben die Kinder Kompetenzen.

Sie brauchen Möglichkeiten und Räume, sich frei zu entfalten, aber auch Anregungen, Unterstützungen, Impulse durch die ErzieherInnen. Wir wollen den Kindern vielfältige Möglichkeiten der Bildung bieten. Der Orientierungsplan Baden-Württemberg benennt die wichtigsten Bildungs- und Entwicklungsfelder: Sprache, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Körper, Sinne, Werte und Religion.

Erziehen zur Hoffnung

Wie Erwachsene so fragen auch Kinder nach dem Sinn und dem Gelingen ihres Lebens. Sie müssen ebenfalls mit Erfahrungen von Leid und Schuld und Endlichkeit fertig werden. Kinder brauchen eine hoffnungsvolle Sicht über sich selbst. Und sie brauchen Erwachsene, die sie in ihren Fragen ernst nehmen und die bereit sind, ehrlich von ihrem eigenen Glauben und ihren Fragen zu reden.

Uns sind alle Kinder, gleich welcher Konfession oder Religion willkommen. Wir achten darauf, dass andere Überzeugungen respektiert werden, aber unsere Arbeit ist geprägt vom christlichen Glauben und von evangelischer Tradition.

Jeder Mensch ist von Gott geschaffen und geliebt. Im Mittelpunkt des christlichen Glaubens und der kirchlichen Feste steht Jesus Christus. Wir beten und singen mit den Kindern und erzählen biblische Geschichten.

